

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 26.01.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Dr. Joachim Gülland
Hans-Jürgen Präßler
Marko Roye
Günter Sturm

i.V. für Hr. Schunke

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt
Hans-Jürgen Fischer
Dietrich Kruse
Dagmar Kurschus
Uwe Müller

Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher
Bernhild Neumann
Birgit Neumeier
Mario Schulze

FBL Ordnungswesen
SBL Recht
SB Stadtplanung
SBL öffentliche Anlagen

abwesend:

Mitglied

Joachim Schunke
Hans-Christian Quilitzsch
Daniel Roi

Sachkundige Einwohner

Wolfram Pohl

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 26.01.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2015	
4	Protokollkontrolle	
5	Abwägung der Hinweise, Änderungen und Ergänzungen zum 1. Entwurf der Risiko- und Bedarfsanalyse BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 233-2015
6	Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 195-2015
7	Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 213-2015
8	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührenkalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 214-2015
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Pasbrig, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Pasbrig stellt fest, dass es keine Änderungen zur Tagesordnung gibt, so dass über die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung aufgerufen wird.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2015</p> <p>Die Niederschrift wird, wie vorliegend, bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Herr Pasbrig spricht die Problematik zum Behindertenparkplatz im Erich-Weinert-Ring an. Letztlich sind Vermieter und der Landkreis zuständig. Herr Böttcher will mit der betreffenden Person Kontakt aufnehmen. Bezüglich der Kreisstraße Parsevalstraße zur fehlenden Markierung liegt noch keine Zuarbeit vom Landkreis vor. Der Gehweg am Traumzauberbaum ist neu gepflastert, die Parkprobleme sind durch Schaffung von neuen Parkplätzen gelöst. Die Stauung des Wassers im Brückenbereich des Lober ist durch die Beseitigung der Staustufe geregelt worden.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Abwägung der Hinweise, Änderungen und Ergänzungen zum 1.Entwurf der Risiko- und Bedarfsanalyse BE: GB Finanz- und Ordnungswesen Herr Böttcher verweist auf viele Beratungen zu diesem Thema, die nunmehr zu dieser Abwägungsliste führten und noch erweiterungsfähig ist. Es liegt also derzeit noch keine beschlussfähige Risiko- und Bedarfsanalyse vor, weil die ausstehenden Beratungen abzuwarten sind. Ziel ist es, am 16.03.2016 zur Beschlussfassung zu kommen. Es wurde bereits in Erwägung gezogen, die Sitzungen des ROVB (08.03.) und des Hauptausschusses(10.03.) zu diesem Tagesordnungspunkt gemeinsam stattfinden zu lassen bzw. ggf. eine zusätzliche gemeinsame Sitzung nur zu diesem Tagesordnungspunkt einzuberufen. Herr Sturm macht auf notwendige Korrekturen aufmerksam:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S.17 fehlt die Kreisvolkshochschule - S.18 Festung mit 200 Personen? - S.23 in der Auflistung ist die Stadtbibliothek noch nicht im Rathaus geführt <p>Herr Präbler stellt fest, dass der Ortschaftsrat sich eindeutig dazu</p>	<p>Beschlussantrag 233-2015</p>

	<p>positioniert hat, dass die Ortswehr Holzweißig erhalten bleiben muss und wie wichtig es ist, mit den Kameraden zu sprechen, sie in allen Belangen der jeweiligen Feuerwehr mit einzubeziehen. Nur so könne vermieden werden, dass Kameraden letztlich ggf. den Dienst quitieren und dann die Absicherung der Brandbekämpfung nicht mehr gegeben ist.</p> <p>Herr Pasbrig bittet mit Nachdruck darum, dass der Leiter der Arbeitsgruppe Feuerwehr in der nächsten Sitzung zur Besprechung der Abwägung anwesend ist, um Informationslücken zu vermeiden. Es dürfe nicht nur die Technik, sondern es müsse auch die personelle Besetzung betrachtet werden. Auf die Frage von Herrn Engelhardt nach den Formulierungen zur Feuerwehr im Gebietsänderungsvertrag führt Frau Neumann aus, dass hierin steht, dass die Ortswehren grundsätzlich zu erhalten sind und ohne die Entscheidung der jeweiligen Ortschaftsräte kann daran auch nichts geändert werden.</p> <p>Herr Roye stellt fest, dass Reuden nicht im Gebietsänderungsvertrag benannt ist, da dieser Ort bereits vor der Fusion ein OT von Wolfen war. Er betrachtet aber die Gefahr des Mitgliederschwundes, wenn die Ortswehr Reuden diesbezüglich keine Beachtung findet. Deshalb würde er den Erhalt der Ortsfeuerwehr Reuden mit in die Abwägung aufnehmen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p> <p>Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Frau Neumeier erläutert das Prozedere zur Erstellung des STEK und geht auf die bisherigen umfangreichen Beratungen und deren Ergebnisse in der Abwägung ein.</p> <p>Herr Sturm vermisst eine farbliche Darstellung der eingefügten Änderungen.</p> <p>Er geht auf folgende Fakten ein, die er im vorliegenden STEK vermisst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bitterfelder Innenstadt als A-Zentrum müsste kurzfristig mehr Entwicklung erfahren - Errichtung eines Bürgerbüros im OT Bitterfeld - Einstufung der Brücken nach Noten ist unklar (<i>red. Hinweis: In der Anlage ist eine Liste mit Erklärungen für das Protokoll eingepflegt.</i>) <p>Hierzu gibt Herr Pasbrig die Information von Herrn Hermann weiter, dass für die Sanierung der Brücken bereits Fördermittel zur Verfügung stehen.</p> <p>Herr Dr. Gülland ergänzt, dass den Bürgern in jedem Ortsteil alle Dienstleistungen angeboten werden und dass eine Briefwahlstelle im OT Bitterfeld eingerichtet wird. Er weist aber auch darauf hin, dass dies nicht Bestandteil eines STEK ist. Außerdem müsse bis zum 03.02.2016 eine Liste vorliegen, wann die einzelnen Konzepte vorliegen werden.</p> <p>Im Übrigen fordert er dazu auf, am 03.02.2016 dieses Konzept zu beschließen, mit dem Wissen um die weitere Erarbeitung der Fachkonzepte und der stetigen Fortschreibung, Ergänzung und Anpassung.</p>	<p>Beschlussantrag 195-2015</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p> <p>Ja 2 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p>Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Die Ausschusmitglieder verständigen sich auf eine gemeinsame Beratung zu den BA`s 213-2015 und 214-2015.</p> <p>Herr Schulze geht auf die Vorlage näher ein, wie auch auf die vorliegenden Änderungsanträge der Ortsbürgermeister von OT Thalheim, OT Bobbau, OT</p>	<p>Beschlussantrag 213-2015</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Holzweißig und OT Bitterfeld. In den Ortsteilen Thalheim, Bobbau, Holzweißig wurden Grabarten, wie Reihengrab, Urnenwiesengrab und Wahlgrab Urne 2-stellig beantragt, was die Verwaltung auch übernimmt. Im OT Bitterfeld empfiehlt der Ortschaftsrat eine Änderung des § 29 Abs.10, die die Verwaltung nicht übernehmen kann. Die jetzt gültige Friedhofgebührensatzung war bis 2015 festgesetzt. Man hat sich am Kommunalabgabengesetz für einen Zeitraum von 3 Jahren orientiert, also bis einschließlich 2018. Dazu wurden die Planzahlen von 2015 zugrunde gelegt. Herr Schulze geht im Detail auf diese Kalkulation und die sich daraus ergebenden Gebühren ein. Letztlich kommt damit ein Kostendeckungsgrad von ca. 70% zustande. Dies widerspricht dem HH-Konsolidierungskonzept, welches kostendeckende Gebühren erfordert. Zur Anfrage zu Bestattungsmöglichkeiten für Menschen mit anderen Religionen, wird mitgeteilt, dass dies in dieser Satzung noch keine Berücksichtigung fand. Herr Sturm schlägt vor, Flächen auf dem Friedhof für Tierbestattungen zu öffnen; auch so können Einnahmen getätigt werden. Mit den Aussagen von Herrn Präbler zu den Erhöhungen der Friedhofsgebühren macht dieser deutlich, dass er es als eine Möglichkeit zur Erhaltung der Friedhöfe sieht. Die Ausschussmitglieder werden auf Wunsch über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen informiert. Herr Schulze geht auf den Änderungsantrag von Ortsbürgermeister Hr. Dr. Gülland ein, der nicht von der Verwaltung übernommen wurde. Dabei erklärt er, dass es dieses Änderungsantrages gar nicht bedarf. Es handelt sich um ein Mißverständnis zu den Begriffen, die Grabstätte hat eine Abmessung, die über das Maß der Einfassung hinausgeht und somit können über die Einfassung hinaus aber immer noch im Bereich der Grabstätte z.B. Steine o.ä. gelegt werden. Dies ergibt sich daraus, dass der Nutzungsberechtigte mehr kauft, als er einfassen darf. Somit erübrigt sich der Antrag von Hr. Dr. Gülland. Herr Schulze bittet um eine redaktionelle Änderung im § 36 Abs. 10, so dass es heißt: „...entgegen der §§ 19 Abs. 6 und 29 Abs. 10...“. Herr Pasbrig bittet um eine Information zur Anzahl der „Nutzung“ einzelner Grabarten, um dies ggf. bei den Gebühren besonders zu berücksichtigen. Nachdem Herr Schulze darüber umfassend Auskunft gegeben hat, weist er darauf hin, dass der Vorschlag der Verwaltung zu den Gebühren sich ohnehin an den prognostischen und nicht an den Ist-Zahlen orientiert. Herr Pasbrig bittet die Verwaltung um die Suche nach Möglichkeiten, wie die Friedhofsflächen z. B. durch strukturelle Veränderungen über einen langen Zeitraum verringert werden können. Herr Schulze sichert zu, dass dies bereits berücksichtigt wird, aber der lange Zeitraum und die gesetzlichen Vorschriften nicht außer Acht gelassen werden können.</p>	
<p>zu 8</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> <p>Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührenkalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 214-2015</p> <p>Ja 2 Nein 2 Enthaltung 1</p>
<p>zu 9</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p>	

	<p>Herr Roye geht auf Informationen ein, die die Kostenentwicklung (nunmehr ca. 80.000 € Mehrkosten für die Stadt Bitterfeld-Wolfen) des Neubaus der Ortswehr Reuden betrifft. Diese sei so nicht mehr zu verantworten; es wird ein Änderungsantrag von der Fraktion DIE LINKE angekündigt.</p> <p>Herr Roye fragt nach bisher entstandenen Kosten für die Planungsleistungen.</p> <p>Herr Pasbrig kündigt auf Anfrage von Herrn Sturm eine Berichterstattung durch Frau Fronck, Beauftragte für Bürgeranliegen und Korruptionsbekämpfung in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses an. Herr Sturm bemängelt die Reinigung der Straßen nach der Silvesternacht und dass bei Glatteis auf dem Markt in Bitterfeld die Fläche auch entsprechend abgestumpft werden müsse.</p> <p>Frau Kurschus macht bezüglich der provisorischen Kreuzung Friedensstraße /Wittenberger Straße auf Bodenwellen, Dellen und Löcher im Kreuzungsabschnitt und auf der Höhe Lidl auf die Bodenwelle aufmerksam. Weiterhin spricht sie die wenig für Berufspendler nutzbaren Parkplätze am Bahnhof Bitterfeld an und bittet um Prüfung, ob eine parkfreundlichere Lösung (Zeitbegrenzung) in der Walter- Rathenau-Straße gefunden werden könnte, die die Parksituation am Bahnhof entlasten würde.</p> <p>Herr Pasbrig weist in diesem Zusammenhang auf das neu zu erstellende und diskussionsfähige Parkplatzkonzept hin.</p> <p>Herr Böttcher informiert über eine Aktion der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die den Hundebesitzern, die bisher ihre Hunde nicht angemeldet haben und damit die Steuer umgehen, Gelegenheit gibt, dies straffrei nachzuholen.</p> <p>Herr Roye spricht Ungereimtheiten in Abrechnungen zu Straßenreinigungsgebühren an.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:27 Uhr.</p> <p>Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin